

Gnod - Chronicles Of Gnowt (Vol. 2)



Experimental Rock

(41:15; Digital; Rocket Recordings; 09.10.2026)

Mit Monotonie, Wiederholung, Noise, rauen Vocals und mehr Kante ist dieser zweite Teil nach „Vol.1“ ein durchaus zäherer Happen geworden. Der Vorgänger nutzte zwar auch einiges an repetitiven Abschnitten, Psych und Folk, aber diese Fortsetzung ist kaputter, verdrehter, schräger und experimenteller. Die aktuelle, dissonante, unkommerzielle Swans-Variante, Fugazi in langsam, surreal-verstörende Sound-Collagen und immer wieder dieser Slo-Mo-Noise-Rock, der phasenweise ordentlich düster aus den Boxen schwappt, fordern die Bereitschaft des Hörers um ein Vielfaches mehr.

Tracks wie ‚Old Gold‘ schleppen und scheppern sich mit allerhand klirrenden Geräuschfetzen im Hintergrund durch acht Minuten – musste selbst dabei an die sperrige, stänkernde Seite eines zähen Henry Rollins denken. ‚Strangled‘ ist Doom-Rock, zieht sich mit strangen, melodösen Female Vocals durch zwölf endlose Minuten, in denen man wenige Drum-Rhythmen, noch weniger Riffs mit stoischer Tunnelblick-Mentalität bis zum

Äußersten treibt. Aber wenn die Swans bis zu 30 Minuten können, sind Gnod ja schon wieder fast Radio-Format ... sic. Dass eine Luftschuttsirene den akustischen Hintergrund-Tune abbildet, passt zum hypnotischen Ganzen, und hängt man erst einmal in der Schleife drin, entwickelt das Ganze bisweilen sogar einen eigenwilligen Sog.

Die Songs entstanden seinerzeit in der gleichen Session mit Producer **Spud Murphy**, zeigen nach dem eher folk-lastigen Psych/Drone-Rock des ersten Teils diesmal eine wesentlich zähere, improvisiertere Jam-Session, die Wiederholungen, Experimente und weniger Liebreiz in Sachen Melodik zu bieten hat. Der psychedelische Kern existiert natürlich, wird hier aber unter Tonnen von schroffen, monotonen Riffs (das flotte Opening ‚The Witness‘) und seltsamen Geräusch-Modulationen zum Hintergrund-Akzent. Nun ja, viel Spaß mit dieser Anti-Platte!

Bewertung: 10/15 Punkten

Chronicles of Gnowt (Vol 2) von Gnod

Surftipps:

- Bandcamp
- YouTube
- Rezensionen, Liveberichte & Interviews

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Rarely Unable PR zur Verfügung gestellt.